

Meinungsfreiheit oder frei von Meinung? Unsoziales Verhalten in sozialen Medien – Ein Thema für Azubis?

Modellseminar von Arbeit und Leben Mecklenburg-Vorpommern zum Schwerpunkt 2025/2026: Demokratisches Handeln in der Arbeitswelt

Ablaufplan (kombiniert aus zweitägigem Workshop im Internat - daher 2 h 20 statt 1 h 30)

Zeit	Inhalt	Ziel	Methode
10'	Vorstellung Moderation und Ablauf	Teilnehmende haben eine Vorstellung von Person der Moderation und dem geplanten Vorgehen	Flipchartgestützter Input (ggf. PowerPoint)
10'	Selbsteinschätzung Teilnehmende: in Sozialen Medien „Zuhause“ oder „zu Gast“ sowie „vor allem allein“ oder „in Gemeinschaft“?	Teilnehmende haben ihre Position in und zu Sozialen Medien reflektiert.	Positionierungsübung / Soziometrische Aufstellung mit vertiefenden Nachfragen
40'	Digitaler Alltag – auch in Ausbildung/Betrieb (Welche Plattformen? Welche Inhalte? Welche Interaktionen?)	Teilnehmende haben ihren digitalen Alltag im Plenum gegenseitig abgeglichen und reflektiert	Plenumsgespräch und Kartenabfrage (von Moderation mitgeschrieben)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:

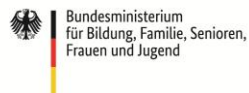


KJP Kinder- und
Jugendplan
des Bundes
STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT

20'	Red Flags, Trigger, Was bringt auf die Palme, Was lässt die Decke hochgehen (in Bezug auf Inhalte/Verhalten in Social Media)	Teilnehmende haben ihre persönlichen Warnsignale und eigenen Grenzen in Bezug auf Inhalte und Verhalten in Social Media reflektiert	Kleingruppenarbeit (oder Plenumsgespräch, je nach Gruppengröße) und Kartenabfrage (von Moderation mitgeschrieben)
10'	Pause		
10'	Allgegenwart von Beleidigungen in sog. Sozialen Medien	Teilnehmende haben registriert, in welchem Umfang sie in Social Media Inzivilität ausgesetzt sind	Einzelarbeit: bereits bestehendem Account auf einer Social-Media-Plattform auf dem eigenem Smartphone 5 Minuten lang nach Beiträgen oder Kommentaren mit Beleidigungen o.Ä. absuchen; anschließende Reflexion
20'	Wo liegen die Grenzen der Meinungsfreiheit (in Social Media)? Was muss ich wie lange aushalten (können)?	Teilnehmende haben Grenzen der Meinungsfreiheit und Umgang damit in digitalen sozialen Netzwerken reflektiert	Kleingruppenarbeit (oder Plenumsgespräch, je nach Gruppengröße) und Kartenabfrage (von Moderation mitgeschrieben)
10'	Exkurs zur Sensationslust (nach Yoan Verilhac; Bezug zur Motivation „Ablenkung“ für Social Media-Nutzung)	Teilnehmende haben sich mit dem Phänomen der Sensationslust im Zusammenhang mit Social Media auseinandergesetzt und eigene Motivation und Verhalten reflektiert.	Flipchartgestützter Input (ggf. PowerPoint); anschließend offene Plenumsdebatte
10'	Feedback und Abschluss	Teilnehmende haben ihre Eindrücke vom Workshop an die Moderation gespiegelt	Feedbackbogen; mündliches Feedback anregen; Zusammenfassung zentraler Erkenntnisse entlang Moderationskarten

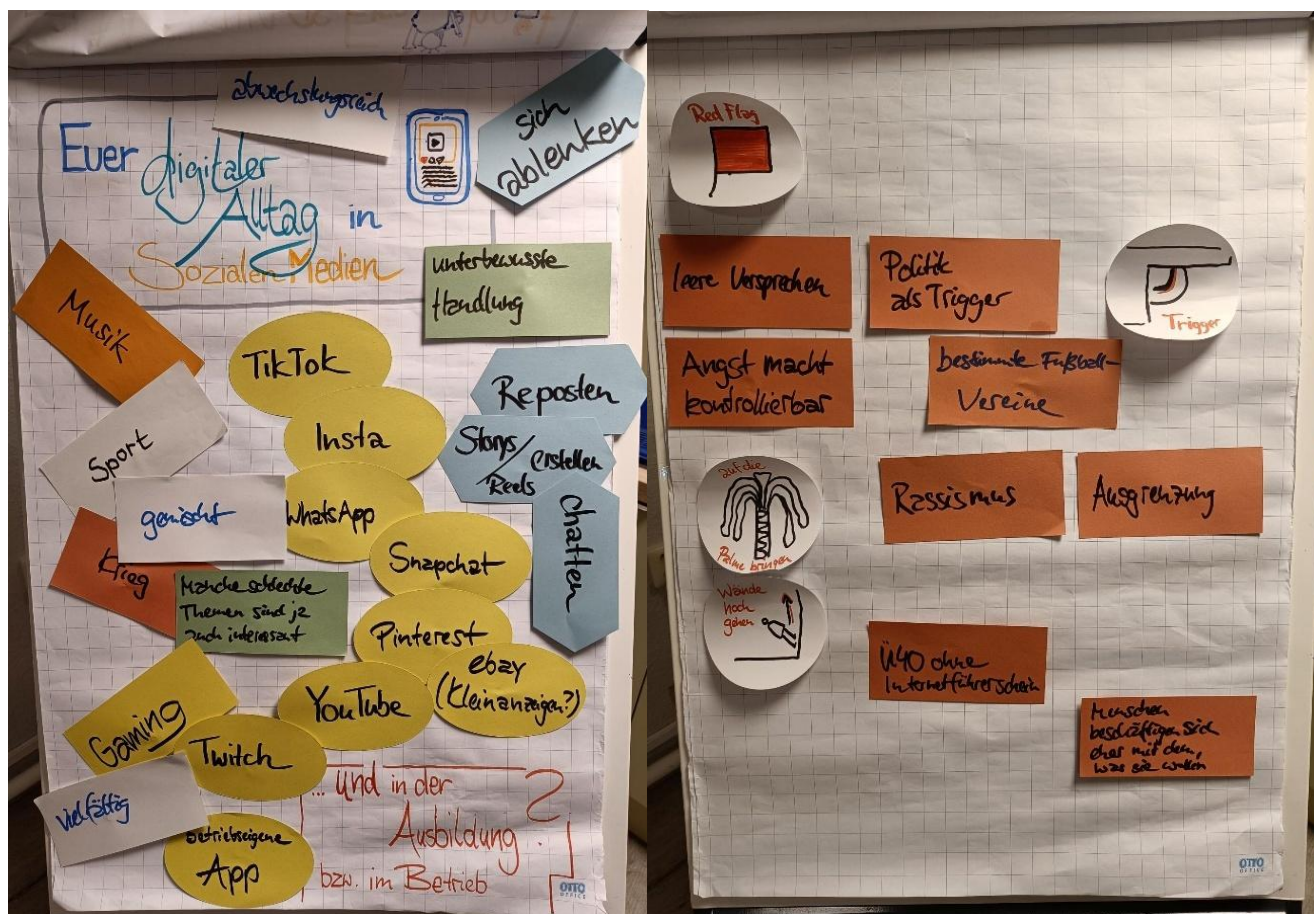
= 140 Minuten Workshoplänge inkl. Pause

Gefördert vom:



Im Rahmen des:





Gefördert vom:

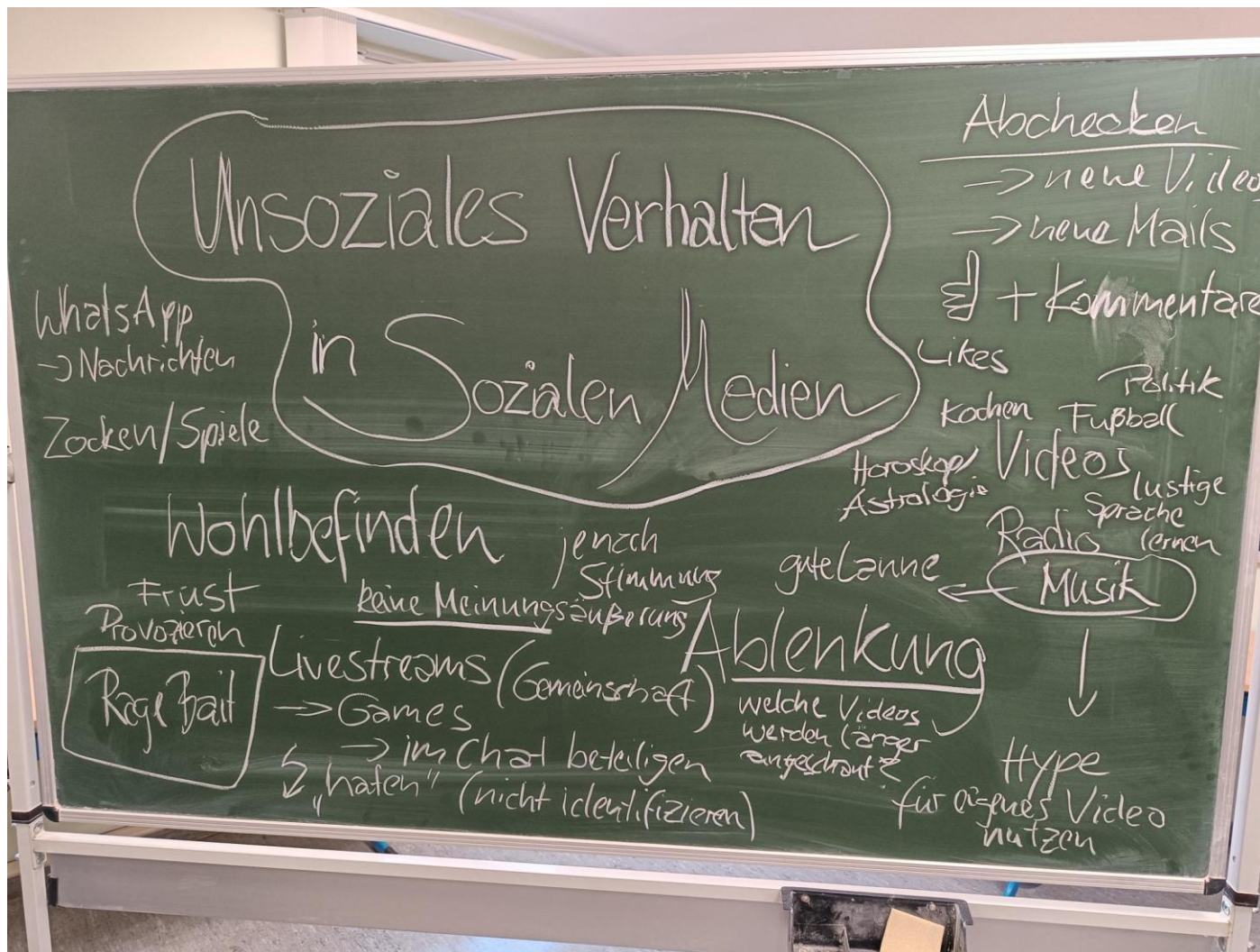


Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



Kinder- und
Jugendplan
des Bundes
STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT



Fotos entstanden nach Workshops vor Ort; Fotograf ist der Jugendbildungsreferent (Veröffentlichungsrechte hiermit erteilt)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



KJP Kinder- und
Jugendplan
des Bundes
STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT